

17. März 1980

Austausch von Geschenken bei Besuchen von Bundesräten im Ausland
bzw. bei Empfang ausländischer Regierungsmitglieder durch Bundes-
räte in Bern

Bundeskanzlei. Notiz vom 10. März 1980 (Beilage)

Gestützt auf die Notiz der Bundeskanzlei und aufgrund der Beratung
hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

1. Von der Notiz des Protokollchefs wird Kenntnis genommen.
2. Die Departementschefs werden eingeladen, rechtzeitig vor Besuchen im Ausland oder vor dem Empfang ausländischer Regierungsmitglieder Kontakt mit dem Protokoll des Departements für auswärtige Angelegenheiten aufzunehmen, zwecks Abklärung der Frage allfälliger Geschenke (ca. 3 Wochen vorher).

Protokollauszug (Notiz mit Beilage) an:

- EDA 6 (Protokoll) zum Vollzug
- HH. Departementsvorsteher 7 zur Kenntnis
- Bundesratssekretärinnen 7 zur Kenntnis
- Generalsekretäre der Departemente 7 zur Kenntnis
- BK 4 (Hb, Br, Sa, Reg) zur Kenntnis

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

S. Müller

DER BUNDESKANZLER

Bern, den 3. März 1980

3003 Bern, 10. März 1980

022.7 / 217.74 Hb/Sp

Notiz an Herrn Bundeskanzler HuberNotiz an die Herren Bundesräte

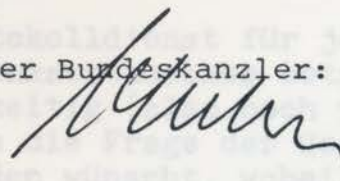
Austausch von Geschenken bei Besuchen von Bundesräten
im Ausland bzw. bei Empfang ausländischer Regierungs-
mitglieder durch Bundesräte in Bern

Herr Bundespräsident,

Herren Bundesräte,

Ich habe Ihnen an der Sitzung vom 10. März 1980 kurz von
einem Anliegen des Protokollchefs gesprochen. In der Bei-
lage finden Sie Kopie seiner Notiz vom 3. März 1980. Ich
werde das Geschäft an der Bundesratssitzung vom 17. März
unter Aussprache vorbringen.

Der Bundeskanzler:


Beilage erwähnt

Einigt man sich auf Eliminierung der Geschenke, ist
das Problem erledigt. Im andern Fall gilt es zu sondieren,
was die Gegenseite als Geschenk vorsieht, um ungefähr auf

p.B.22.11.0.4. - KH/ste

Bern, den 3. März 1980

- 2 -

denselben Niveau zu bleiben und, falls nötig, die Gabe allzu luxuriöser Geschenke von vornherein zu verhindern.

Notiz an Herrn Bundeskanzler Huber

Es erregt einmal zu dieser Frage Zusätze könnte, z.B. während der informellen Mittagspause.

Austausch von Geschenken bei Besuchen von Bundesräten im Ausland bzw. bei Empfang ausländischer Regierungsmitglieder durch Bundesräte in Bern

Der Protokollchef:

114

Herr Bundesrat Honegger hat mich kürzlich auf das Problem hingewiesen, das sich daraus ergibt, dass die Praxis im Austausch von Geschenken in mehr als einer Hinsicht uneinheitlich ist, nämlich einerseits von Departement zu Departement, aber auch von Besucher zu Besucher. Er bat mich abzuklären, ob nicht eine Vereinheitlichung im Sinne einer weitestgehenden Restriktion im Austausch von Geschenken bzw. einer völligen Abschaffung dieser Höflichkeitsfloskel möglich wäre.

Die völlige Abschaffung wäre zweifellos die sauberste und auch einfachste Lösung. Sie ist denn auch, nach Ansicht des Protokolldienstes, anzustreben.

Andererseits ist der Austausch von Geschenken in vielen Staaten eine derart fest verwurzelte Tradition, dass Minister-Besuche ohne Geschenk-Austausch dem dortigen Denken völlig fremd sind und ein solcher Austausch als ganz selbstverständlich stillschweigend vorausgesetzt wird. Falls dann die schweizerische Seite ebenso stillschweigend und selbstverständlich ohne Geschenke auf den Plan tritt, ergeben sich peinliche oder gar heikle Situationen.

Es hat sich beim Protokolldienst für jene Fälle, wo er mit der Frage eines Geschenkaustausches betraut wird, die Praxis herausgebildet, rechtzeitig (also noch vor Abreise der Delegation) zu sondieren, wie die Frage der Geschenke von der Gegenseite gehandhabt zu werden wünscht, wobei jeweils deutlich gemacht wird, dass die schweizerische Seite nicht Wert auf Geschenke lege, dass sie aber nationale "Tabus" nicht unnötig verletzen wolle.

Einigt man sich auf Eliminierung der Geschenke, ist das Problem erledigt. Im andern Fall gilt es zu sondieren, was die Gegenseite als Geschenk vorsieht, um ungefähr auf

473

demselben Niveau zu bleiben und, falls nötig, die Gabe allzu luxuriöser Geschenke zum vorneherein zu verhindern.

Es wäre nützlich, wenn sich der Bundesrat einmal zu dieser Frage äussern könnte, z.B. während der informellen Mittagspause.

Der Protokollchef:

(Kaufmann)

Präsenzliste vom 17. März 1980

Bundsekretariat, Bern vom 12. März 1980 (Beil.)

Antwortschreiben hat der Bundesrat

Kopie z.K. an:

Herrn Bundesrat Honegger

Beschlossen:

Die Antworten auf die eingegangenen Fragen werden ohne Änderungen genehmigt (siehe Beilage).

Protokollauszug an:

- BK 5 (Mb, Br, Sa, Bi, Reg) zum Vollzug
- EDA 6 zur Kenntnis
- EDI 3 " "
- EJPD 3 " "
- EMO 4 " "
- EPD 7 " "
- EVD 5 " "
- EVED 3 " "

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer: